

**Haushaltssicherungskonzept
der Stadt Wetter (Ruhr)
Fortschreibung
2013 – 2022**

Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die vorstehende Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist mit der Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Nach § 76 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Nach der Neufassung des § 76 GO NRW soll eine Genehmigung des HSK nur erteilt werden, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzepts von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des HSK kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Nach dem Erlass des Innenministeriums vom 06.03.2009 besteht die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auch dann, wenn die Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb der Schwellenwerte im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erfolgt, auch wenn im Haushaltsjahr selbst, für das der Haushalt aufgestellt wird, die Voraussetzungen für ein Haushaltssicherungskonzept noch nicht vorliegen, d.h., die Schwellenwerte noch nicht überschritten werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist Bestandteil des Haushalts und muss auch bei den Vorschriften zur Haushaltskonsolidierung beachtet werden.

Die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, beginnt ab dem Haushaltsjahr, für das der Haushalt aufgestellt wird. Die Frist für den Zeitpunkt, zu dem der Haushaltsausgleich wieder herzustellen ist, läuft allerdings erst ab dem Haushaltsjahr, in dem ein negatives Jahresergebnis tatsächlich zur Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb des Schwellenwertes führt.

Die Stadt Wetter (Ruhr) hat im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Haushaltsplanes 2008 Verringerungen oberhalb der Schwellenwerte in den Haushaltsjahren ab 2010 ausgewiesen. Demzufolge bestand bereits mit der Haushaltsplanung 2008 die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wobei das Jahr, in dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt sein musste, nach bisheriger Rechtslage das Planungsjahr 2014 war. Mit der Haushaltsplanung 2012 wurde der neue Ausgleichszeitraum von 10 Jahren voll

ausgeschöpft. Ein Überschuss wird 2022 dargestellt. Die Aufsichtsbehörde hat das HSK am 27.12.2011 genehmigt.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2013 zeigt sich, dass der angestrebte Ausgleich weiterhin in 2022 und nicht eher darzustellen ist:

- ✓ Durch den Tarifabschluss 2012 bestehen erhebliche Mehraufwendungen für Personal.
- ✓ Die Entwicklung der Gewerbesteuer verläuft 2012 außergewöhnlich gut. Allerdings sind auch starke Einmaleffekte zu berücksichtigen.
- ✓ Im Bereich der erzieherischen Hilfen ergeben sich Mehraufwendungen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und der geänderten Rechtslage ist das HSK fortgeschrieben und zum Teil überarbeitet worden. Der Haushaltsausgleich wird im Planungsjahr 2022 erreicht. In diesem Jahr weist der Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Konsolidierungsmaßnahmen des HSK einen Überschuss von rd. 297 T€ aus. Zum 31.12.2022 beträgt der Bestand der allgemeinen Rücklage rd. 27,1 Mio. €, so dass die Stadt Wetter (Ruhr) zumindest bis zu diesem Zeitpunkt nicht überschuldet sein wird.

Ursachen für die Fehlbetragsentwicklung

Die Stadt Wetter (Ruhr) befand sich bereits zur Zeit der kameralistischen Haushaltsführung in der Haushaltssicherung und zwar seit dem Jahr 2003 ununterbrochen. Nach § 75 Abs. 4 GO a. F. musste der jahresbezogene Haushaltsausgleich (ohne Abdeckung von Fehlbeträgen und ohne atypische Veranschlagungen wie z.B. Rückzuführungen gemäß § 22 Abs. 3 GemHVO a.F.) damit spätestens im vierten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr (also 2007) erreicht werden.

Während die Haushaltssicherungskonzepte bzw. Fortschreibungen 2003 bis 2006 jeweils von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, wurde die Genehmigung der Fortschreibung 2007 versagt, weil die Stadt den originären Ausgleich nur durch sog. atypische Veranschlagungen (Einsatz von Vermögenserlösen, die aus dem Vermögenshaushalt zugeführt wurden) erzielt hat.

Ursächlich für die Fehlbetragsentwicklung war hauptsächlich die seit Jahren rückläufige und deutlich schwankende Einnahmesituation, die wiederum ihren Ursprung in der bekannten wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Lage hatte. Außerdem tragen die Städte einen beträchtliche Anteil an den einheitsbedingten Lasten, sei es durch Verminderung der Schlüsselzuweisungsmasse oder durch einen Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage. Ferner haben die Ausgaben im Bereich der öffentlichen Jugendhilfe dramatisch zugenommen. Der Anteil der Transferaufwendungen (insb. soziale Leistungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlagen) an den Gesamtaufwendungen liegt 2013 bei über 47 %, wohingegen der Anteil der laufenden Zuweisungen/Zuschüsse, der Kreis- und Gewerbesteuerumlagen im Jahr 2002 (dem letzten Jahr ohne Haushaltssicherungskonzept) an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes rd. 37 % betrug.

Die Umstellung auf das NKF hat die Situation für die Kommunen nicht verbessert. Da im NKF erstmals auch der Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von Abschreibungen im Ergebnisplan abzubilden ist und die Höhe dieser Abschreibungen im Regelfall die frühere Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt um Einiges übertrifft, haben sich die Rahmenbedingungen eher verschlechtert. Ohne ein Gegensteuern wäre in einigen Jahren

der Punkt erreicht, an dem die allgemeine Rücklage aufgebraucht ist, die Stadt also praktisch ohne Eigenkapital dasteht.

Umsetzung des zuletzt genehmigten HSK

Das gegenwärtige HSK ist in vielen Bereichen umgesetzt worden (Übersicht s. Anlage). Die Fortschreibung des HSK verdeutlicht, dass größere Konsolidierungsbemühungen erforderlich sind, wofür aber vielfach politische Beschlüsse benötigt werden.

Folgende Konsolidierungsmaßnahmen wurden in die Fortschreibung des HSK nicht mehr bzw. verändert aufgenommen:

Nr. 6: Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftware).
Es war geplant, die Zeiterfassung für eine andere Kommune über die Software der Stadt Wetter (Ruhr) laufen zu lassen. Hieran besteht seitens der anderen Kommune zur Zeit kein Interesse mehr.

Nr. 12: Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein.
Der Vertrag beinhaltet eine Preisgleitklausel. Diese zehrt die erwartete Einsparung auf.

Nr. 15: Energieeinsparung in Gebäuden.
Die Energieeinsparungen lassen sich nicht in der bisher veranschlagten Höhe realisieren. Im Entwurf des HSK sind besonders die Aufgabe des Gebäudes Haus Hove 7 von 2015 auf 2016 Einsparung rd. 30.000 € und die Aufgabe von 2 Schulgebäuden im Jahr 2018 (weitere 30.000 €) abgebildet.

Nr. 16: Optimierung der Gebäudereinigung.
Die bisherige Abwicklung im laufenden Haushaltsjahr lässt erkennen, dass diese Kürzung nicht beibehalten werden kann.

Nr. 19: Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche.
Die Maßnahme ist bislang nicht umgesetzt und soll ab 2015 greifen.

Nr. 22: Reduzierung Zuschussbedarf Volkshochschule.
Maßnahme ist nach ggw. Stand nicht umzusetzen, wirtschaftlichere Lösung nicht zu erkennen.

Nr. 23: Reduzierung Zuschussbedarf Musikschule.
Im Jahr 2017 gehen 2 Musikschullehrer in den Ruhestand. Diese Stellen werden von der Stadt nicht wieder besetzt.

Nr. 21: Erhöhung Gebühren und Anpassung Öffnungszeiten Bücherei.
Ansatz Gebühren zu hoch, Personalaufwendungen sind reduziert worden.

Nr. 28, 29: Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung, Einsparung Reinigung.
Die Seniorenbegegnungsstätte „Karl-Siepmann-Str.“ wird veräußert.

Nr. 31: Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006
Durch die allgemeine Preissteigerung kann diese Maßnahme nicht vollumfänglich aufrecht erhalten werden.

Nr. 40: Innenwerbung Hallenbad

Die Maßnahme ist nach nicht erfolgter Umsetzung für 2013 ausgesetzt.

Nr. 44: Verzicht auf Miete Haus Hove.

Durch geringere Belegung werden Miete und Nebenkosten eingespart. Im Jahr 2015 endete der Mietvertrag, so dass das Gebäude aufgegeben werden kann. Mietaufwendungen entfallen genauso wie Mieterträge für die Hausmeisterwohnung.

Nr. 45: Einsparung Straßenbeleuchtung.

Die Einsparung verringert sich wegen der Neuberechnung des Netzentgeltes und zehrt sich durch Kostensteigerungen (geschätzt 2% pro Jahr) auf.

Nr. 47: Übertragung der Pflege von Ausgleichsmaßnahmen u.a. an Private:

Die Maßnahme ist in dem Umfang nicht umsetzbar, wegen erheblicher Ausweitung der Ausgleichsflächen z.B. für Baugebiet Sunderweg.

Nr. 62: Flächenmanagement im Gebäudebereich.

Das auf der Basis des GPA Berichts veranschlagte Ziel einer Einsparung von 600 T€ lässt sich in einem relativ kurzen Zeitraum nicht umsetzen. Die Änderungen der Energie- und Reinigungskosten bezogenen Änderungen sind bei HSK- Maßnahmen 13 und 15 veranschlagt.

Prüfpunkte des Handlungsrahmens des IM NRW zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten

1. Orientierungsdaten 2013 - 2016

Im Bereich der Steuern werden die Orientierungsdaten ausgeschöpft. Bei der Gewerbesteuer ist der Entwicklung im laufenden Jahr 2012 Rechnung getragen worden; als Basis für die Fortschreibung dient hier das voraussichtliche Ergebnis 2012 verringert um Einmaleffekte in Höhe von rd. 2,1 Mio. €. Eine Hebesatzerhöhung ist 2012 durchgeführt worden. Eine weitere Erhöhung ist für 2014 vorgesehen. Gleiches trifft auf die Grundsteuer B zu. Bei der Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung erfolgt die Veranschlagung der Ansätze 2013 auf der Basis der Regionalisierung der Mai - Steuerschätzung; die Folgejahre wurden gemäß Orientierungsdaten fortgeschrieben. Für die Jahre nach 2016 ist nach einem Erlass des Innenministeriums ein geometrisches Mittel anzuwenden, das die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre berücksichtigt. Dabei wurden bei der Gewerbesteuer Sondereffekte (hohe einmalige Nachzahlungen aufgrund von Veranlagungen für Vorjahre) nicht mit einbezogen.

Schlüsselzuweisungen wird die Stadt Wetter (Ruhr) während des gesamten Zeitraums spätestens seit der strukturellen Veränderung des GFG nicht erhalten.

Die Orientierungsdaten sehen für Personalaufwendungen für 2013 eine Steigerung von 2%, danach 1% vor. Für 2013 können sie aufgrund des Tarifabschlusses nicht eingehalten werden, für den Planungszeitraum 2014-2016 werden sie insgesamt unterschritten.

Wegen der Veranschlagung von Besonderen Unterhaltungsmaßnahmen, z. B. Sanierung Rathausdach (2. und 3. Bauabschnitt: 450 T €), schwanken diese Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen stark und liegen oberhalb und unterhalb der Orientierungsdaten. Ähnliches gilt für Transferaufwendungen.

2. Die Personalaufwendungen/-auszahlungen steigen im Jahr 2013 wegen des Tarifabschlusses 2012 überproportional an. Danach ist eine Abflachung des Anstiegs bis hin zur Reduzierung der Personalaufwendungen zu verzeichnen. Ab dem Planungsjahr 2017 sind Steigerungen lt. OD eingeplant. Im Zeitraum von 2002 bis 2013 sind 23 Stellen abgebaut worden. Bis 2018 werden bei der Stadt Wetter (Ruhr) 32 Beschäftigte aus Altersgründen ausscheiden. In jedem Einzelfall wurde und wird geprüft, ob auf die Wiederbesetzung ganz oder teilweise verzichtet oder die Stelle abgewertet und entsprechend besetzt werden kann oder hausinterne Umsetzungen möglich sind oder unter Wirtschaftlichkeitsabwägungen Aufgaben privatisiert oder durch interkommunale Kooperation erledigt werden können.

Die Frist der Wiederbesetzungssperre von mindestens 12 Monaten ist eingehalten worden. Abweichungen hiervon sind im Einzelfall begründbar dokumentiert worden. Bereitschaftsdienste sind auf das notwendige Maß beschränkt. Der seit Jahre hohe Überstundenanteil soll perspektivisch reduziert werden, wobei dies bei tendenziell sinkendem Personalbestand nur eingeschränkt möglich ist.

Der Bereich Druckerei/Schnellervielfältigung ist deutlich reduziert worden. Die Gebäudereinigung wird teilweise von Privaten durchgeführt; sofern eigenes Personal eingestellt wird, werden ausschließlich Zeitverträge geschlossen. In der Vergangenheit haben Übertragungen von städtischen Einrichtungen an Dritte mit dem Ziel der (Personal-)kostenreduzierung stattgefunden (vgl. vorherige Berichte).

Im HSK sind mehrere weitere Einsparungen im Personalbereich , z. T. mit Teilkompensationen, vorgesehen (vgl. HSK, lfd. Nrn. 4, 13, 14, 17, 18, 23, 39, 43). Die vollständige Umsetzung kann nur gelingen, wenn interne Lösungen, z. T. über Personalentwicklungsmaßnahmen, möglich sind.

3. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Planungszeitraum größtenteils rückläufig. Ausnahmen bilden die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und die Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes. Einsparungen insbesondere in den größeren Aufwandsbereichen Gebäudeunterhaltung/-bewirtschaftung oder Straßenunterhaltung sind zumeist vorgesehen (vgl. HSK, z. B. lfd. Nrn. 15-18, 44, 54). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass neben deutlichen Preiseffekten, die als Risiko benannt werden können, auch der Immobilien- und Infrastrukturbestand nicht kurzfristig geändert werden kann. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung müssen hier Beschlüsse gefasst werden, welche Infrastruktur für die Stadt Wetter (Ruhr) langfristig erforderlich ist. Hier ist auch ein Zusammenhang mit der Höhe der (zukünftigen) bilanziellen Abschreibungen zu erkennen.
4. Die Transferaufwendungen sind eingeschränkt zu beeinflussen. Auf die Höhe der Kreisumlage kann allenfalls mittelbar eingewirkt werden. Es muss deutlich werden, dass die Kreistagsmitglieder nicht nur über den (ausgeglichenen) Haushalt des Kreises entscheiden, sondern auch über mögliche Mehrbelastungen der kreisangehörigen Städte, sofern neue freiwillige Leistungen, übernommen werden sollten.

Die Aufwendungen für die Jugendhilfe sind in den letzten Jahren gestiegen und befinden sich insgesamt auf einem hohen Niveau; gleiches gilt für die Falldichte. Seitens des Fachpersonals ist festzustellen, dass die Zahl von „Multiproblemfamilien“ in den letzten Jahren zugenommen hat und der Zeitaufwand pro Fall steigt. Durch ein Konzept zur Frühprävention sollen (später) kostenintensive Fälle vermieden werden (vgl. HSK, lfd. Nr. 36). Im HSK ist darüber hinaus die schrittweise Reduktion der freiwilligen Zuschüsse bei den Tageseinrichtungen für Kinder vorgesehen.

Die Gewerbesteuerumlage ist nicht zu beeinflussen. Der Vervielfältiger liegt 2013 und in den Folgejahren bei 69 v.H. (davon 35 v.H. allgemeine Umlage und 34 v.H. Fonds Deutsche Einheit).

5. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bewegen sich im Konsolidierungszeitraum auf gleichbleibendem Niveau und werden restriktiv bewirtschaftet.
6. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen steigen im Planungszeitraum. Obwohl ab dem Jahr 2016 ein Finanzmittelüberschuss ausgewiesen wird, können die Zinsaufwendungen nicht reduziert werden, da die Zinssätze steigen und dieser Effekt aufgrund der Finanzierung des Liquiditätskreditbestandes überwiegt.
7. Der Ertragsbereich soll auch weiterhin optimiert werden. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist die Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer im Jahr 2012 um 35 % Punkte erfolgt und ist ab 2014 um weitere 5 % Punkte vorgesehen. Ferner ist der Hebesatz der Grundsteuer B in 2012 um 25 % Punkte erfolgt und soll in 2014 um weitere 30 % Punkte angehoben werden. Enthalten ist ein Anteil von 8 % Punkten für die Unterhaltung der Gewässer. Bereits umgesetzt ist eine Anhebung der Bemessungsgrundlage bei der Vergnügungsteuer ab 2011.

Die Hebesätze der Realsteuern befanden sich bereits in vergangenen Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt unserer Größenklasse. Neuere Veröffentlichungen von IT.NRW dazu sind nicht vorhanden. Allerdings kann dem von IT.NRW publizierten Realsteuervergleich 2010 entnommen werden, dass die Durchschnittshebesätze in NRW bei 397 v.H. (Grundsteuer B) und 414 v.H. (Gewerbesteuer) lagen. Im Ennepe-Ruhr-Kreis lagen die Hebesätze zwischen 381 v.H. und 500 v.H. (Grundsteuer B) sowie 403 v.H. und 470 v.H. (Gewerbesteuer). Auf die Übersicht im Vorbericht, Seite 34, wird verwiesen. Zum Vergleich, Wetter hatte im gleichen Jahr Steuersätze von 435 v.H. (Grundsteuern) und 450 v.H. (Gewerbesteuern).

Die Finanzerträge werden von der Gewinnabführung durch den Stadtbetrieb in Höhe von 1,1 Mio. € geprägt. Hier hat der Rat im Interesse der Konsolidierung des „Gesamtkonzerns Stadt“ eine deutliche, dauerhafte Anhebung beschlossen.

8. Die Pflichtaufgaben werden fortdauernd auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft. Kooperationen bestehen seit Jahren in den Bereichen Rettungsdienst und Rechnungsprüfung, des Weiteren ab 2009 im Bereich Personaldienstleistungen. Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW gibt zu einigen Bereichen Empfehlungen, die in die Haushaltsberatungen eingeflossen sind. Vielfach sind sie bereits in die Fortschreibung des HSK aufgenommen worden.
9. Die freiwilligen Leistungen stehen besonders im Fokus des HSK. Im kulturellen Bereich wurden Veranstaltungen aus Wirtschaftlichkeitsgründen aufgegeben (Park-Festival) oder sollen reduziert bzw. ausgelagert werden. Private Dritte erhalten vereinbarte Pauschalzuschüsse (z.B. Freibad, Stadtsaal, Elbschehalle), die z.T. perspektivisch reduziert werden sollen. Auf vergangene Berichte wird verwiesen. In der Fortschreibung des HSK sind weitere Einsparungen bzw. Zuschussreduzierungen, z. B. beim Hallenbad, der Musikschule oder der Bücherei, vorgesehen. Die Liste der freiwilligen Leistungen ist als Anlage beigefügt.
10. Von Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO wurde im Jahr 2011 verhältnismäßig restriktiv Gebrauch gemacht; gleiches ist für 2012 vorgesehen.

11. Die maßgeblichen kostenrechnenden Einrichtungen sind dem Stadtbetrieb übertragen worden. Der Allgemeininteressenanteil bei der Straßenreinigung ist seit 2007 auf 10 % (vorher: rd. 30 %) reduziert worden; der Stadtbetrieb erhält insoweit einen geringeren Zuschuss.
12. Deckungsreserven für über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind nicht vorgesehen. Sofern notwendig, werden diese vorrangig durch Einsparungen an anderen Stellen finanziert.
13. Durch die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen haben Vermögensveräußerungen Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt, die Bilanz und die Liquidität. Vermögensveräußerungen sind im Wesentlichen bei den unbebauten Grundstücken vorgesehen. In Vorjahren wurden nicht mehr benötigte Gebäude veräußert. Das HSK sieht u.a. die Schließung von zwei Sportplätzen vor. In einem Fall ist grundsätzlich beabsichtigt, das Grundstück zu veräußern. Die Reduktion von Kinderspielplätzen erfolgt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und mit dem Ziel der Haushaltsentlastung. Abschließende Effekte sind noch nicht ermittelt, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur die schrittweise Reduzierung des Pflegeaufwandes und die „Deckelung“ der Ersatzinvestitionen dargestellt wird. Insgesamt werden, auch unter dem Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaspekt, Vermögensveräußerungen einzelfallbezogen geprüft.
14. Das Forderungsmanagement ist dahingehend optimiert worden, dass neben einem externen Verwaltungshelfer zwei Stellen im Vollziehungsbereich besetzt sind. Der „Erfolg“ lässt sich dran ablesen, dass regelmäßig der bei den Zielen und Kennzahlen ermittelte Aufwandsdeckungsgrad bei deutlich über oder knapp unter 100 % liegt.

Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2022

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	71.760	72.478	73.203	73.935	74.674	75.421	76.175	76.937	77.706	78.483	78.483
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	-42.520	-42.945	-43.374	-43.808	-44.246	-44.688	-45.135	-45.586	-46.042	-46.502	-46.502
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
8	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
9	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
10	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	0	41.070	41.357	41.647	42.063	42.484	42.909	43.338	43.771	44.209	44.209
11	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
12	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	5.300	5.300	4.300	4.300	3.300	3.300	2.300	2.300	1.300	1.300	1.300
13	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich (GPA Pe - 36)	0	0	66.000	66.462	66.927	67.597	68.272	68.955	69.645	70.341	71.045	71.045
14	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	45.248	45.700	46.020	46.342	46.666	47.133	47.604	48.080	48.561	49.047	49.537	49.537
15	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	100.000	51.155	60.000	70.000	100.000	100.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
16	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	60.000	60.000	80.000	80.000	80.000	80.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
17	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Reduzierung von Fremdleistungen durch Hausmeisterpool, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
18	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern; Personalaufwendungen geschätzt Sachaufwendungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
19	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	1.900	0	0	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
20	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620
21	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350
22	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 37)	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500
24	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
26	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2022

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
27	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
28	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung	3.450	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	05.01.01	Seniorenarbeit	Einsparung Reinigung Seniorentreff Karl-Siepmann-Straße	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
31	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
32	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen,												
33			Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
34			Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen												
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J. Wegfall aktiv. Eigenleistungen	9.000	11.000	13.000	15.000	17.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
35	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36)	0	50.000	100.000	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
36	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	10.000	20.000	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
37	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen,												
			Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
38	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
39	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.524	11.605	11.686	11.768	11.850	11.969	12.088	12.209	12.331	12.455	12.579	
40	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	0	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008	21.008
41	08.03.03	Lehrschwimmb Becken	Schließung eines Lehrschwimmb Beckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen												
			50 % der lfd. Aufwendungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
42	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
43	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890
44	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnunglose, Aussiedler...	Optimierung der Unterbringung; - Gebührenerhöhung? - räumliche Veränderung, insbes.												
			Verzicht auf Miete Haus Hove	0	11.000	11.000	29.200	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800
45	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	46.000	37.000	28.000	19.000	10.000	1.000	0	0	0	0	0	0
46	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In - 13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
47	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche, ca. 20 % vom Ansatz	5.100	5.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2022

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
48	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
49	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
50	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 450 auf 485 v.H. in 2012, 490 v.H. in 2014	780.000	811.200	1.011.249	1.050.689	1.086.412	1.136.278	1.188.433	1.242.982	1.300.035	1.359.707	1.422.118	
51	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B von 435 auf 460 v.H. in 2012 und auf 490 v.H. in 2014	245.152	256.056	568.188	578.984	589.406	601.430	613.699	626.218	638.993	652.028	665.329	
52	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	700.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
53	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
54	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Summe				2.370.034	2.518.816	3.378.614	3.522.399	3.746.604	3.830.966	4.062.582	4.130.662	4.202.522	4.276.281	4.354.066	

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Finanzplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	71.760	72.478	73.203	73.935	74.674	75.421	76.175	76.937	77.706	78.483	78.483
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall	0	-42.520	-42.945	-43.374	-43.808	-44.246	-44.688	-45.135	-45.586	-46.042	-46.502	-46.502
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerrträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
8	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
9	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt												
10	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	0	41.070	41.357	41.647	42.063	42.484	42.909	43.338	43.771	44.209	44.209
11	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
12	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	5.300	5.300	4.300	4.300	3.300	3.300	2.300	2.300	1.300	1.300	1.300
13	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich (GPA Pe - 36)	0	0	66.000	66.462	66.927	67.597	68.272	68.955	69.645	70.341	71.045	71.045
14	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	45.248	45.700	46.020	46.342	46.666	47.133	47.604	48.080	48.561	49.047	49.537	49.537
15	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	100.000	51.155	60.000	70.000	100.000	100.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
16	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	60.000	60.000	80.000	80.000	80.000	80.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
17	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Reduzierung von Fremdleistungen durch Hausmeisterpool, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
18	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern; Personalaufwendungen geschätzt Sachaufwendungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
19	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	1.900	0	0	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
20	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620
21	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350
22	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 37)	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500
24	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
26	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27	05.01.01	Unterstützung von	Reduktion Aufwendungen für												

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoerduktion Finanzplan											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
		Senioren	Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
28	05.01.01	Unterstützung von	Benutzungsgebühren Seniorentreff												
		Senioren	und optimierte Nutzung	3.450	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	05.01.01	Seniorenarbeit	Einsparung Reinigung Seniorentreff												
			Karl-Siepmann-Straße	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
31	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit	Reduktion der Aufwendungen für												
			außerh. v. Einrichtungen												
			Veranstaltungen und Ferienmaß-												
			nahmen auf den Stand 2006	2.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
32	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze;												
			Reduktion von Spielplätzen,												
33			Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
34			Reduktion Neuanlage und Umgestal-												
			tung von Spielplätzen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.												
			Wegfall aktiv. Eigenleistungen												
35	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur												
			Erziehung (GPA Ju - 29/36)	0	50.000	100.000	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
36	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept												
			(GPA Ju - 29/36)	0	10.000	20.000	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
37	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze;												
			Schließung von zwei Plätzen,												
			Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
38	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch												
			ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
39	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten;												
			Einsparung Personalaufwendungen	11.524	11.605	11.686	11.768	11.850	11.969	12.088	12.209	12.331	12.455	12.579	12.579
40	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
41	08.03.03	Lehrschwimmbekken	Schließung eines Lehrschwimmbekken;												
			Einsparung Sach- und Dienstleistungen												
			50 % der Aufwendungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
42	09.01.02	Verbindliche Bauleitpla-	Reduktion des Ansatzes für												
		nung, Satzungen	Vermessungen	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
43	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Ein-												
			sparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890
44	10.05.01	Verwaltung und Betrieb	Optimierung der Unterbringung:												
		von Unterküften und	- Gebührenerhöhung?												
		Einrichtungen für Woh-	- räumliche Veränderung, insbes.												
		nungslose, Aussiedler...	Verzicht auf Miete Haus Hove	0	11.000	11.000	29.200	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800
45	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich	Einsparung Straßenbeleuchtung												
		Verkehrsanlagen	(GPA In - 26)	46.000	37.000	28.000	19.000	10.000	1.000	0	0	0	0	0	0
46	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich	Reduzierung Leistungsstandard bei der												
		Verkehrsanlagen	Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro												
			1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA												
			In - 13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000

Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2022

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoerduktion Finanzplan										
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
47	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche, ca. 20 % vom Ansatz	5.100	5.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
48	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
49	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
50	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 450 auf 485 v.H. in 2012, 490 v.H. in 2014	780.000	811.200	1.011.249	1.050.689	1.086.412	1.136.278	1.188.433	1.242.982	1.300.035	1.359.707	1.422.118
51	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B von 435 auf 460 v.H. in 2012 und auf 490 v.H. in 2014	245.152	256.056	568.188	578.984	589.406	601.430	613.699	626.218	638.993	652.028	665.329
52	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	700.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
53	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
54	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Summe				2.367.034	2.513.816	3.375.606	3.517.391	3.739.596	3.821.958	4.053.574	4.121.654	4.193.514	4.267.273	4.345.058

Beschreibung	Ergebnisplan						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steuern und ähnliche Abgaben	41.327.829	42.613.759	43.947.640	45.331.447	46.767.241	48.257.173	49.803.489
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.422.270	2.270.000	2.270.000	2.270.000	2.270.000	2.270.000	2.270.000
+ Sonstige Transfererträge	239.500	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.702.389	1.710.901	1.719.455	1.728.053	1.736.693	1.745.376	1.754.103
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	528.330	530.972	533.627	536.295	538.976	541.671	544.379
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.499.151	5.526.647	5.554.280	5.582.051	5.609.962	5.638.011	5.666.202
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.500.250	1.498.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000
+ Aktivierte Eigenleistungen	21.460	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	53.241.179	54.405.279	55.778.002	57.200.845	58.675.872	60.205.232	61.791.173
- Personalaufwendungen	10.406.322	10.510.385	10.615.489	10.721.644	10.828.860	10.937.149	11.046.520
- Versorgungsaufwendungen	1.764.602	1.814.602	1.864.602	1.914.602	1.964.602	2.014.602	2.064.602
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.352.352	8.435.876	8.520.234	8.605.437	8.691.491	8.778.406	8.866.190
- Bilanzielle Abschreibungen	4.565.626	4.580.000	4.595.000	4.610.000	4.625.000	4.640.000	4.655.000
- Transferaufwendungen	27.862.707	28.598.288	29.354.744	30.132.717	30.932.874	31.755.903	32.602.516
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.449.766	1.460.000	1.470.000	1.480.000	1.490.000	1.500.000	1.510.000
= Ordentliche Aufwendungen	54.401.375	55.399.151	56.420.069	57.464.399	58.532.827	59.626.060	60.744.829
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.160.196	-993.873	-642.067	-263.554	143.044	579.172	1.046.345
+ Finanzerträge	1.365.628	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.827.499	1.914.528	1.996.315	2.068.840	2.125.125	2.153.338	2.139.262
= Finanzergebnis	-461.871	-539.528	-621.315	-693.840	-750.125	-778.338	-764.262
1. Änderungsliste							
= Ordentliches Ergebnis	-1.622.067	-1.533.401	-1.263.383	-957.394	-607.080	-199.166	282.083

Finanzplan

Beschreibung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steuern und ähnliche Abgaben	41.327.829	42.613.759	43.947.640	45.331.447	46.767.241	48.257.173	49.803.489
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	898.428	740.000	740.000	740.000	740.000	740.000	740.000
+ Sonstige Transfereinzahlungen	239.500	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.714.590	1.723.163	1.731.779	1.740.438	1.749.140	1.757.886	1.766.675
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	533.969	536.639	539.322	542.019	544.729	547.452	550.190
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.499.151	5.526.647	5.554.280	5.582.051	5.609.962	5.638.011	5.666.202
+ Sonstige Einzahlungen	1.485.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000	1.498.000
+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.365.628	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.064.095	54.253.208	55.626.021	57.048.954	58.524.071	60.053.523	61.639.555
- Personalauszahlungen	10.292.940	10.395.869	10.499.828	10.604.826	10.710.875	10.817.983	10.926.163
- Versorgungsauszahlungen	1.656.000	1.660.000	1.710.000	1.760.000	1.810.000	1.860.000	1.910.000
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.404.657	8.488.704	8.573.591	8.659.327	8.745.920	8.833.379	8.921.713
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.827.499	1.914.528	1.996.315	2.068.840	2.125.125	2.153.338	2.139.262
- Transferauszahlungen	27.861.617	28.597.198	29.353.654	30.131.627	30.931.784	31.754.813	32.601.426
- Sonstige Auszahlungen	1.801.141	1.815.000	1.825.000	1.835.000	1.845.000	1.855.000	1.865.000
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.843.854	52.871.299	53.958.388	55.059.619	56.168.703	57.274.513	58.363.564
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.220.241	1.381.908	1.667.633	1.989.335	2.355.368	2.779.009	3.275.991
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.108.696	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	94.300	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	184.500	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.387.496	1.630.000	1.630.000	1.630.000	1.630.000	1.630.000	1.630.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	99.180	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.526.900	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	643.265	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	37.840	37.950	38.060	38.170	38.280	38.390	38.500
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.307.185	2.257.950	2.258.060	2.258.170	2.258.280	2.258.390	2.258.500
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-919.689	-627.950	-628.060	-628.170	-628.280	-628.390	-628.500
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	300.552	753.958	1.039.573	1.361.165	1.727.088	2.150.619	2.647.491

Finanzplan

+ Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	2.725.031	1.278.758	1.197.918	0	811.430	0	0
- Tilgung u. Gewährung von Darlehen	4.063.736	2.457.749	2.333.708	1.078.394	1.843.289	1.017.427	978.129
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.338.705	-1.178.991	-1.135.790	-1.078.394	-1.031.859	-1.017.427	-978.129
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.038.153	-425.032	-96.217	282.771	695.229	1.133.192	1.669.362

Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 (Umsetzungsstand 2012)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2012	Bemerkungen
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	umgesetzt
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentations- kosten, Ehrengaben etc.	1.400	umgesetzt
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	umgesetzt
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	Umsetzung nach 2012
5	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	Umsetzung nach 2012
6	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	in Fortschreibung nicht mehr enthalten
7	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	umgesetzt
8	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	umgesetzt
9	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.000	in Bearbeitung
10	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2 (u. a. GPA Pe - 29)	0	Umsetzung nach 2012
11	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	5.000	umgesetzt, Ertrag bleibt abzuwarten
12	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein - keine Erneuerg. Lüftungsanlage	6.300	umgesetzt
13	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich (GPA Pe - 36)	0	Umsetzung nach 2012
14	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	45.248	umgesetzt
15	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	100.000	Umsetzung läuft
16	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Reduzierung von Fremdleistungen durch Hausmeisterpool, geschätzt	5.000	Umsetzung läuft

Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 (Umsetzungsstand 2012)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2012	Bemerkungen
17	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	60.000	Umsetzung läuft
18	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Personalaufwendungen geschätzt Sachaufwendungen	3.000 1.810	umgesetzt umgesetzt
19	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	1.900	in Bearbeitung
20	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	7.620	umgesetzt
21	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	14.350	umgesetzt
22	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	nicht zu realisieren
23	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs (GPA Fi - 37)	15.000	in Bearbeitung
24	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	25.000	z. T. umgesetzt
25	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	umgesetzt
26	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	umgesetzt
27	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	umgesetzt
28	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung	3.450	umgesetzt
29	05.01.01	Seniorenarbeit	Einsparung Reinigung Seniorentreff Karl-Siepmann-Straße	4.000	Veräusserung des Gebäudes
30	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	Umsetzung nach 2012
31	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	Umsetzung 2012
32	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen,		
33			Einsparung Unterhaltungsaufwand	10.000	umgesetzt

Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 (Umsetzungsstand 2012)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2012	Bemerkungen
34			Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen	20.000	umgesetzt
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	9.000	umgesetzt
			Wegfall aktiv. Eigenleistungen	-1.000	umgesetzt
35	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36)	0	Umsetzung nach 2012
36	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	Umsetzung nach 2012
37	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen,		
			Einsparung Unterhaltung geschätzt	7.000	umgesetzt
38	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	Entwicklung abwarten
39	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten;		
			Einsparung Personalaufwendungen	11.524	umgesetzt
40	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	12.500	in Bearbeitung
41	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens;		
			Einsparung Sach- und Dienstleistungen		
			50 % der Aufwendungen	50.000	umgesetzt
42	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Vermessungen	2.500	umgesetzt
43	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	umgesetzt
44	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler...	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - räumliche Veränderung, insbes.		
			Verzicht auf Miete Haus Hove	0	Umsetzung nach 2012
45	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	46.000	umgesetzt
46	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m ² Verkehrsfläche (vgl. GPA In - 13)	100.000	umgesetzt

Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 (Umsetzungsstand 2012)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	2012	Bemerkungen
47	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spiel- fläche, ca. 20 % vom Ansatz	5.100	noch nicht umgesetzt
48	14.01.02	Besondere Dienstlei- stungen im Umweltma- nagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	umgesetzt
49	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	umgesetzt
50	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 450 auf 485 v.H. in 2012, 490 v.H. in 2014	780.000	umgesetzt
51	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B von 435 auf 460 v.H. in 2012 und auf 490 v.H. in 2014	245.152	umgesetzt
52	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	umgesetzt
53	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	16.400	umgesetzt
54	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)		Umsetzung nach 2012
		Summe:		2.390.034	

Freiwillige Aufgaben

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis	Saldo aus Investitionstätigkeit
01.03.01	Organisationsangelegenheiten	-71.350,00 €	0,00 €
01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	-418.398,00 €	-50.750,00 €
01.03.03	Sonstige Zentrale Dienste	-574.561,00 €	-20.500,00 €
01.04.01	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften, Ehrenamt	-50.415,00 €	0,00 €
01.07.01	Rechtsangelegenheiten	-69.303,00 €	0,00 €
04.01.01	Kulturförderung	-71.067,00 €	0,00 €
04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	-7.856,00 €	0,00 €
04.03.02	Musikschule	-124.271,00 €	0,00 €
04.03.03	Medien und Information	-173.441,00 €	-500,00 €
04.03.04	Kreisarchiv	-209.639,00 €	-150.000,00 €
06.02.03	Spielplätze	-362.726,00 €	-60.000,00 €
07.01.01	Sucht- und Drogenhilfe	-39.800,00 €	0,00 €
08.01.01	Sportförderung	-16.163,00 €	0,00 €
08.02.01	Stadien/Sportplätze	-366.369,00 €	-479.160,00 €
08.02.02	Sportgebäude und Sportlerheime	-134.633,00 €	0,00 €
08.03.01	Freibad	-111.666,00 €	0,00 €
08.03.02	Hallenbad	-743.187,00 €	-3.000,00 €
14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	-39.333,00 €	0,00 €
15.01.01	Wirtschaftsförderung	-121.759,00 €	-41.680,00 €
15.01.02	Kurzzeittourismus	-31.760,00 €	-2.000,00 €
15.01.03	Stadtmarketing	-21.352,00 €	0,00 €
Summe		-3.759.049,00 €	-807.590,00 €

Pflichtaufgaben mit Gestaltungsspielraum

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis	Saldo aus Investitionstätigkeit
01.01.03	Verwaltungsführung	-218.102,00 €	0,00 €
01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	-38.700,00 €	0,00 €
01.01.05	Beschäftigtenvertretung	-43.628,00 €	0,00 €
01.02.01	Rechnungsprüfung	-132.531,00 €	0,00 €
01.05.01	Personalmanagement	-2.151.223,00 €	0,00 €
01.06.02	Finanz- u. betriebswirtschaftliche Steuerung	-67.705,00 €	0,00 €
01.06.03	Vollstreckung	-107.566,00 €	0,00 €
01.06.04	Kommunale Steuern und sonstige Abgaben	-110.293,00 €	0,00 €
02.01.02	Verkehrsüberwachung	-18.999,00 €	0,00 €
02.02.02	Märkte und Veranstaltungen	-11.440,00 €	0,00 €
02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	-284.246,00 €	0,00 €
03.01.01	Katholische Grundschule	-162.380,00 €	-6.500,00 €
03.01.02	Gemeinschaftsgrundschule Alt-Wetter	-212.326,00 €	-14.800,00 €
03.01.03	Gemeinschaftsgrundschule Grundschöttel	-379.389,00 €	-9.120,00 €
03.01.04	Gemeinschaftsgrundschule Volmarstein	-256.682,00 €	-7.900,00 €
03.01.05	Gemeinschaftsgrundschule Esborn	-252.283,00 €	-7.700,00 €
03.01.06	Gemeinschaftsgrundschule Wengern	-258.721,00 €	-6.835,00 €
03.01.07	Gemeinschaftsgrundschule Schmandbruch	-121.701,00 €	-6.900,00 €
03.01.08	Hauptschule	-347.092,00 €	-4.260,00 €
03.01.09	Realschule	-439.939,00 €	-6.250,00 €
03.01.10	Gymnasium	-1.260.232,00 €	-39.100,00 €
03.01.11	Förderschule	-70.624,00 €	0,00 €
03.01.12	Turn- und Sporthallen	-818.884,00 €	-10.000,00 €
03.01.14	Sekundarschule	-144.523,00 €	-1.454.120,00 €
04.03.01	Volkshochschule	-73.493,00 €	0,00 €
04.03.04	Archiv	-66.027,00 €	-1.000,00 €
05.01.01	Unterstützung von Senioren	-72.288,00 €	-360,00 €
05.02.01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	-80.958,00 €	0,00 €
05.03.05	Jobcenter EN	-839.353,00 €	0,00 €
06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	-2.180.402,00 €	0,00 €
06.01.02	Kindertagespflege	-134.680,00 €	0,00 €
06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit in/durch Einrichtungen	-426.535,00 €	338.000,00 €

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis	Saldo aus Investitionstätigkeit
06.02.02	Kinder- u. Jugendarbeit (einschl. Kinder- u. Jugendschutz) außerh. von Einricht.	-224.289,00 €	-700,00 €
06.03.01	Familienunterstützende Maßnahmen	-1.123.528,00 €	-5.500,00 €
06.03.02	Familienergänzende Maßnahmen	-147.884,00 €	-1.000,00 €
06.03.03	Familienersetzende Maßnahmen	-1.049.924,00 €	0,00 €
06.03.04	Eingliederungshilfe f. seelisch behinderte Kinder u. Jugendl.	-645.972,00 €	0,00 €
08.03.03	Lehrschwimmbecken	-150.793,00 €	0,00 €
09.01.01	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung	-27.944,00 €	0,00 €
09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	-153.755,00 €	0,00 €
09.01.03	Städtebauliche Entwicklung und Sanierung	-173.184,00 €	-521.760,00 €
10.02.01	Denkmalschutz- und pflege	-25.405,00 €	0,00 €
10.03.01	Wohnungsbauförderung	-44.059,00 €	0,00 €
11.02.01	Entwässerung	-9.280,00 €	0,00 €
12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschl. Verkehrsanlagen	-3.046.783,00 €	-788.675,00 €
12.01.02	Parkplätze u. -häuser	-92.621,00 €	0,00 €
12.02.01	ÖPNV	-27.484,00 €	-4.035,00 €
12.03.01	Straßenreinigung	-359.533,00 €	0,00 €
12.03.02	Winterdienst	-300.000,00 €	0,00 €
13.01.01	Öffentliches Grün	-683.723,00 €	-64.500,00 €
13.01.02	Natur und Landschaft	-48.438,00 €	0,00 €
13.02.01	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.382,00 €	0,00 €
13.03.01	Wasser und Wasserbau	-81.574,00 €	-12.000,00 €
14.01.01	Umweltinformation und -koordination	-14.559,00 €	0,00 €
14.01.03	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren	-53.678,00 €	0,00 €
Summe		-20.265.973,00 €	-2.635.015,00 €

